

Bürgerinformation zur EFRE- und ESF-Förderung

EU-Förderperiode 2014 – 2020

2018



★ ★ ★
★ ★ ★
★ ★ ★
**EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN**

Europäische Förderung für die
niedersächsischen Regionen



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen

1. Das Programm

Das niedersächsische fonds- und zielgebietsübergreifende Operationelle Programm (OP) für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2014–2020 wurde am 12.02.2015 von der Europäischen Kommission angenommen. Es handelt sich um das deutschlandweit einzige Programm, das beide Fonds, EFRE und ESF, umfasst (Multifondsprogramm). Eine weitere Besonderheit ist, dass das Multifondsprogramm auch zwei Zielgebietskategorien umfasst: ein Teil des Landes wird als Übergangsregion eingestuft, ein anderer als stärker entwickelte Region. Diese Einstufung hat für den einzelnen Begünstigten kaum spürbare Auswirkungen, aber in der Abwicklung und insbesondere der Abrechnung des Programms gegenüber der Europäischen Kommission spielt sie eine Rolle.

Das Multifondsprogramm ist auf die Erreichung der Ziele der Strategie „Europa 2020“ für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zielgenau in den verschiedenen Teilen des Landes eingesetzt, um Niedersachsen effizient zu fördern und die Ziele der europäischen Wachstumsstrategie zu erreichen. Die Förderung einer auf Wissen und Innovation basierenden Wirtschaft erfolgt im Rahmen einer Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung. Durch Qualifikation, Integration und Inklusion werden Beschäftigungsperspektiven geschaffen, Armutsrisiken reduziert und dem Fachkräftebedarf begegnet. Klimaschutz sowie eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung sind integrale Bestandteile des Multifondsprogramms. Das Spektrum

der Handlungsfelder, das im OP vertreten ist, umfasst insgesamt 40 verschiedene Fördermaßnahmen (ohne die sogenannte Technische Hilfe, die lediglich zur Unterstützung der Programmumsetzung eingesetzt wird), die in 8 Prioritätsachsen auf die genannten Bereiche ausgerichtet sind.

Die Förderung hat 2015 begonnen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass es innerhalb der Förderungsbereiche deutliche Unterschiede hinsichtlich des Erfolges gibt. Das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, das für die Umsetzung insgesamt verantwortlich ist, hat daher inzwischen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Ministerien und Verbänden sowie weiteren Organisationen in Niedersachsen und abgestimmt

8 Prioritätsachsen

Förderung der Innovation
Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Reduzierung der CO₂-Emissionen
Nachhaltige und umweltgerechte
Entwicklung von Flächen und
Landschaften
Beschäftigung durch
Gleichstellung und regionale Ansätze
zur Fachkräftesicherung
Beschäftigungs- und regionale
Sozialdienstleistungsinnovationen
Armutsbekämpfung durch
aktive Eingliederung
Bildung, Ausbildung
und Berufsbildung

ESF

Gesamt-Fördervolumen:

570,76 Mio. €

davon sind

287,52 Mio. €

von der EU gefördert

EFRE

Gesamt-Fördervolumen:

1.678,48 Mio. €

davon sind

690,79 Mio. €

von der EU gefördert





mit der Europäischen Kommission Änderungen am Multifondsprogramm vorgenommen. Eine Reihe von Fördermaßnahmen wurde verändert, eine ursprünglich geplante Maßnahme wird nicht umgesetzt, dafür zwei andere aufgenommen.

Im Zuge der vorgenommenen Änderungen haben sich auch die Summen verändert, die im Rahmen des Multifondsprogramms für Niedersachsen zur Verfügung stehen. Ursprünglich sollten Vorhaben mit einem förderfähigen Investitionsvolumen von insgesamt 2.249,24 Mio. € gefördert werden. Durch die Änderungen sind es aktuell 2.157,94 Mio. €. Der EU-Anteil liegt hierfür bei 978,31 Mio. €. Auf den EFRE, der umfassend die regionale Entwicklung unterstützt, entfallen 1.617,80 Mio. €. Darin sind

690,79 Mio. € EFRE-Mittel enthalten. Der EFRE richtet sich vor allem an Unternehmen, Existenzgründer, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Für den ESF, der vor allem in Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik investiert, sind insgesamt 540,14 Mio. € geplant, zu denen die EU 287,52 Mio. € beiträgt. Zielgruppen des ESF sind insbesondere benachteiligte Jugendliche, (Langzeit-) Arbeitslose und Frauen.

2. Das Jahr 2018

Das Jahr 2018 ist das vierte Jahr, in dem die Förderung umgesetzt wird. Der Großteil der Förderung wird in Form von Zuschüssen gewährt. Daneben beinhaltet das Programm drei Finanzinstrumente (Mikrostarter-Fonds und Beteiligungsfonds und Innovationsfonds), die Unternehmen in Form von Darlehen oder Beteiligungen unterstützen. Diese Form der Förderung muss zurückgezahlt werden, so dass damit die Erwartung verbunden ist, dass die Fördermittel künftig zur erneuten Verwendung zur Verfügung stehen.

Weiterhin steht das Umsetzungsverfahren unter dem Ziel eines umfangreichen Bürokratieabbaus, um Kosten in diesem Bereich zu verringern, insbesondere für die Begünstigten. Aus diesem Grund werden in der aktuellen Förderperiode verstärkt pauschale Förderungen ohne detaillierten Kostennachweis genutzt.



3. Umsetzungsstand Ende 2018 – und erste Ergebnisse

Insgesamt schritt die Umsetzung des Programms im Jahr 2018 zunehmend zügig voran. Bislang wurden insgesamt 11.398 Projekte bewilligt, davon allein 3.294 im Jahr 2018. Mit den im Jahr 2018 bewilligten Vorhaben ist ein Volumen von 543,201 Mio. € an förderfähigen Gesamtausgaben verbunden. Im Rahmen des gesamten Programms wurden damit inkl. der Technischen Hilfe insgesamt bis Ende 2018 – Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in einer Höhe von 1.653,417 Mio. € bewilligt. Damit wurden bereits mehr als 77 Prozent der verfügbaren Mittel für das Programm gebunden.

Die Umsetzung läuft in einigen Teilen des OP schneller als in anderen: Wie bereits in den letzten beiden Förderjahren erfolgen die Mittelbewilligungen in den Teilen des OP, die den stärker entwickelten Regionen (SER) zugeordnet sind, im Allgemeinen zügiger als in der Übergangsregion (UER). Hierauf hat das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung reagiert. Im Zusammenhang mit den oben schon erwähnten Änderungen des Multifondsprogramms wurde der EU-Beteiligungssatz angehoben. Darüber hinaus gibt es auch auf Ebene der einzelnen Fördermaßnahmen Unterschiede in der Umsetzung. Hier spielen unter anderem unterschiedliche Projektarten in den beiden Fonds sowie schnellere Abwicklungen bei bereits in der letzten Förderperiode etablierten Maßnahmen eine Rolle.

2018:
3.294
bewilligte Vorhaben



16,8 Mio €

Kleinkredite für 795 Unternehmen

154

Vorhaben zur Vernetzung von
Hochschulen und Unternehmen

über 4.000

Technologieberatungen für Unternehmen

Förderung von

über 9.000

Beschäftigten zur Verbesserung der Fachkräftesituation

Angesichts der großen Breite der Förderung werden hier ausgewählte, wichtige und finanziell bedeutsame Bereiche der Förderung dargestellt. Inzwischen sind erste Ergebnisse erkennbar, auch wenn die meisten Vorhaben noch nicht abgeschlossen sind:

- Innerhalb des EFRE läuft, wie bereits in den Vorjahren, vor allem die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sehr gut. Insbesondere ist dies auf die Fördermaßnahme der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in strukturschwachen Gebieten zurückzuführen, die mit einem Volumen von 703,378 Mio. € in inzwischen 315 Vorhaben bereits die geplante Summe an förderfähigen Gesamtausgaben überschritten hat. Im Rahmen dieser Förderung werden in ausgewählten Branchen relevante betriebliche Investitionen in Form von Zuschüssen unterstützt.
- Im strategisch wichtigen Bereich der Finanzinstrumente werden mit dem Mikrostarter-Fonds rückzahlbare Kleinkredite für Unternehmensgründungen vergeben. Ende 2018 wurden bereits 795 Unternehmen in dieser Form unterstützt und Darlehenszusagen in Höhe von 16,8 Mio. € getätigt. Im Rahmen des Beteiligungsfonds, mit dem Unternehmensbeteiligungen an KMUs ausgesprochen werden, wurden bislang an 27 Unternehmen 18,02 Mio. € bewilligt.
- Ebenfalls sehr weit vorangeschritten ist die Förderung im Bereich der niedrigschwelligen Innovationsförderung in KMU und Handwerk, die im EFRE im Bereich der Förderung von Forschung und Innovation angesiedelt ist. Hier wurden mit 49,983 Mio. € bereits mehr als 90 Prozent der dort vorgesehenen förderfähigen Gesamtausgaben erreicht. Dabei sollen die geförderten Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen unterstützt werden. Die Kooperation und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen wird in 154 Vorhaben unterstützt, für die insgesamt förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 61,64 Mio. € vorgesehen sind. Gefördert wurden außerdem inzwischen über 4.000 Technologietransferberatungen für Unternehmen.
- In der aktuellen Förderperiode wurde der Schwerpunkt des Klimaschutzes neu initiiert. Hier wird die Förderung im EFRE in sechs Maßnahmen umgesetzt, in denen bislang bereits förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 168,905 Mio. € in 188 Projekten bewilligt wurden. Besonders weit ist dabei bereits die Maßnahme Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern umgesetzt. Weitere Handlungsfelder in diesem Bereich sind die Reduzierung des Energieverbrauches in Unternehmen oder im Verkehr. Insgesamt ist mit den Vorhaben dieses Bereiches geplant, die klimarelevanten Emissionen um 95.043,57 t CO₂-Äquivalente pro Jahr zu reduzieren.
- Im Bereich des ESF liegt ein Fokus des Programms auf der Fachkräftesicherung. Im Rahmen der Maßnahme „Weiterbildung in Niedersachsen“ (WiN) konnten bereits 9.332 Beschäftigte in Unternehmen gefördert werden. Zusammen mit der Unterstützung für regionale Fachkräftebündnisse werden im Rahmen der Förderung zur Verbesserung der Fachkräftesituation bislang 9.451 Vorhaben gefördert und Bewilligungen in Höhe von 67,99 Mio. € getätigt.

- Der finanzielle Schwerpunkt der ESF-Förderung liegt auf dem Bereich der Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung. Zum Ende 2018 waren hier bereits knapp 94% der hier eingeplanten Finanzmittel gebunden. Es soll vor allem die Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen verbessert werden. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung werden mit der Förderung bislang vor allem Jugendliche unter 25 Jahren erreicht. Aus dieser Gruppe sind bislang 32.862 Personen in Maßnahmen eingetreten. Weitere Zielgruppen sind Personen mit geringem Qualifikationsniveau bzw. mit einem Migrationshintergrund.

Neben den hier hervorgehobenen Bereichen mit besonders großer finanzieller und strategischer Bedeutung in der bisherigen Umsetzung, umfasst das OP eine ganze Reihe weiterer Fördermaßnahmen. Über die gesamte Förderung und ihre Ergebnisse wird in gesonderten Berichten laufend informiert.

Das Programm wird außerdem durch umfassende Evaluierungen begleitet. Ergebnisse aus den Evaluierungen liegen derzeit noch nicht vor.

4. Ausblick

Die Umsetzung des Multifondsprogramms entwickelt sich insgesamt gut weiter. In Teilbereichen wird das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung zusammen mit den anderen beteiligten Partnern auch weiterhin nachsteuern müssen, um die Förderung in vollem Umfang erfolgreich umsetzen zu können.

Von den inzwischen zum Ende 2018 mehr als 11.000 einzelnen Vorhaben mit mehr als 1.500 Mio. € förderfähigen Gesamtausgaben befinden sich die meisten noch in der Umsetzung. Insgesamt wird zunehmend greifbar, welche Auswirkungen die Förderung für Niedersachsen hat. Für den EFRE liegen die Schwerpunkte bei der Stärkung von Investitionen in kleineren und mittleren Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie dem Klimaschutz. Der ESF leistet wichtige Beiträge vor allem zur Integration von Personen mit Benachteiligungen in den Arbeitsmarkt und die Armutsbekämpfung, aber auch bei der Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen. Die beiden europäischen Strukturfonds tragen somit in deutlich erkennbarem Maße zur Lösung von Problemen in Niedersachsen bei.



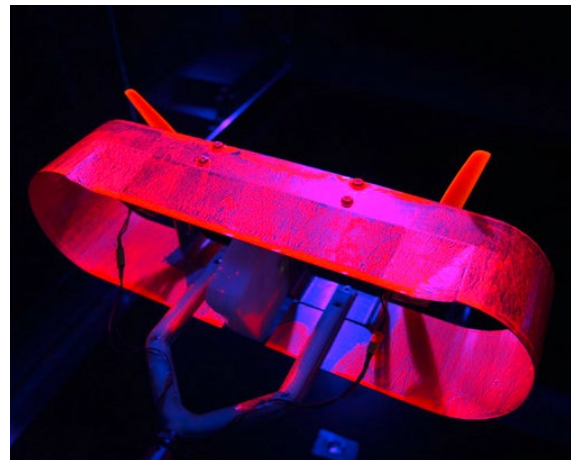
Syrphus-Airframe – mehr als eine Zukunftsvision

Für den stark aufstrebenden Markt unbemannter Flugrobotersysteme wird in diesem Innovationsprojekt ein hybrider Flugkörper entwickelt, der auf die zukünftigen Beyond Visual-Line-of-Sight (B-VLOS) Anwendungen abzielt. Er verbindet die positiven Eigenschaften von Starrflügelflugzeugen mit denen der Drehflügelflugzeuge in einem wenig komplexen und robusten Systemdesign.

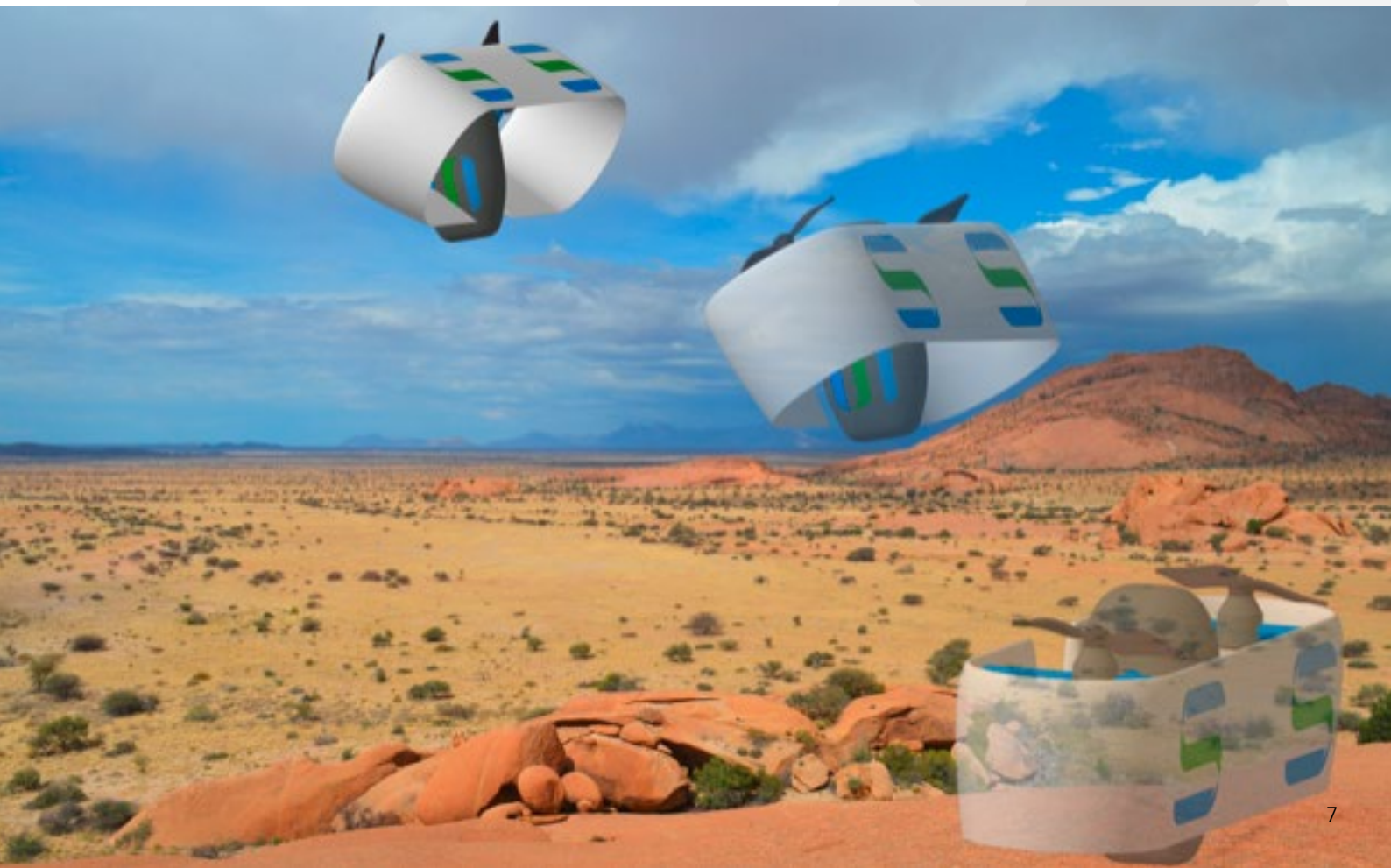
Dieser Flugkörper wird auch und gerade auch unter Rücksichtnahme kommender Zulassungsanforderungen entwickelt.

Die technologische Basis für die bisherigen Multi-Kopter basiert zumeist auf Entwicklungen aus dem Hobby-Flugmodellbau. Eine stringente Entwicklung derartiger RPAS (Remotely Piloted Aircraft Systems) in einer luftfahrtorientierten Vorgehensweise wird aufgrund des fehlenden Know-hows und der noch ausbleibenden gesetzlichen Vorgaben in der Regel nicht durchgeführt. In den kommenden ein bis drei Jahren werden national, europa- und auch weltweit entsprechende Zulassungsvorschriften kommen und somit auch erfüllt werden müssen.

Der Syrphus-Airframe genügt diesen Ansprüchen bereits mit Abschluss des Projektes.



Mehr Infos zu diesem und weiteren Projekten finden Sie unter: projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de



Modellprojekt mit jungen arbeitslosen Spanier/-innen

Die Region Hannover leidet seit einigen Jahren unter den Folgen des Fachkräftemangels. Betriebe finden keine geeigneten Fachkräfte und nur wenige Jugendliche absolvieren eine Ausbildung in Mangelberufen.

Gleichzeitig ist die Jugendarbeitslosenquote (bis 25 Jahren) nach Griechenland in Spanien mit 45,8 % die zweithöchste in den EU-Mitgliedstaaten. In einigen Regionen Spaniens liegt die Quote sogar bei 58 % und höher. Die jungen Spanier/innen stellen nach Beendigung der überwiegend theoretischen Ausbildung fest, dass sie im eigenen Land keine Perspektiven haben.

Ziel des Projektes ist es den in der Region Hannover deutlich spürbaren Fachkräftemangel durch arbeitslose junge Erwachsene Spanier mit spanischem Berufsschulabschluss zu reduzieren. Sie sollen zu vollwertigen Fachkräften im Rahmen einer bis zu 12-monatigen Anpassungsqualifizierung nach deutschem Berufsstandard fortgebildet werden. D.h. sie bekommen nach einem Jahr „praktischer Lernphase“ die offizielle Gleichwertigkeit des in der Heimat

erlernten Berufes und stehen somit als anerkannte Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dieses wird durch die Gleichwertigkeitsbescheinigung der Anerkennungsstelle zertifiziert. Die Teilnehmer sind nach Projektende in einem regulären Arbeitsverhältnis in einem niedersächsischen Unternehmen tätig.



Mehr Infos zu diesem und weiteren Projekten finden Sie unter: projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de



Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
Osterstraße 40
30159 Hannover
www.mb.niedersachsen.de

www.europa-fuer-niedersachsen.de



Niedersachsen. Klar.